Landes Museen

00 museums journal

07-2004
14. Jahrgang

Ausstellung in der Landesgalerie: Andrew Phelps „Nature de Luxe"

Andrew Phelps: Nature de Luxe

Ausstellung im Umgang der Landesgalerie vom 8. Juli bis 29. August 2004

Andrew Phelps fotografierte in den letzten Jahren Campingplätze und deren BewohnerInnen. Die daraus entstandene Serie „Nature de Luxe", sachlich-nüchterne und gleichzeitig sensibel komponierte Bilder, dokumentieren eine eigenwillige Form von Naturerleben und lenken unseren Blick mitunter auf kuriose Widersprüche des Camperdaseins. Die temporäre Unterkunft, mit der Idee unbegrenzter Mobilität assoziiert, verwandelt sich ins alljährlich gleiche Urlaubsdomizil am fixen Standort; die Suche nach unberührter Natur endet auf der Campingmatte vor dem eigenen Auto; die Flucht aus der Zivilisation im gesicherten Areal mit Strom- und Wasserversorgung.
G. Spindler

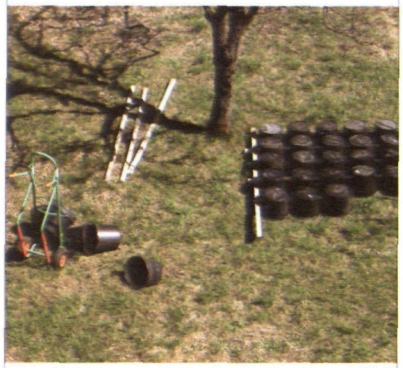
... aus der Sammlung: Herbert Fladerer

Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie vom 8. Juli bis 26. Oktober 2004

Seit 2000 wird die Sammlung der Landesgalerie in der Ausstellungsreihe „... aus der Sammlung" immer wieder nach neuen thematischen und monografischen Gesichtspunkten vorgestellt.

In dieser Reihe konnten bisher Einzelausstellungen zu Alfred Kubin, Franz von Zülow, Hans Joachim Breustedt, Margret Bilger, VALIE EXPORT, Inge Dick sowie Hans Fronius konzipiert werden.
Die aktuelle Ausstellung widmet sich dem österreichischen Zeichner und Grafiker Herbert Fladerer. Der 1913 geborene Künstler erhielt seine künstlerische Ausbildung in der Zwischenkriegszeit in Wien. An der Akademie der bildenden Künste lernte er seine spätere Frau, die Malerin Johanna Dorn, kennen. 1945 übersiedelte die Familie nach Oberösterreich.

Für Herbert Fladerer war der Holzschnitt das zentrale künstlerische Medium. Aus den Studienjahren und der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich nur wenige Arbeiten erhalten. Besser dokumentiert findet sich das Werk nach 1950. Ab diesem Zeitpunkt entstanden mehrere Holzschnittzyklen, in denen Fladerer konzentriert Grunderfahrungen des menschlichen Lebens thematisierte. Die stilistische Werkentwicklung ist in der Sammlung konsequent dokumentiert. Gezeigt werden Serien und Einzelblätter von 1946 bis in die 1970er Jahre.
M. Hochleitner



Wilhelm Scherübl, Lichtentzug, 2004

Herbert Fladerer „Lob der Sonne", 1949, Holzschnitt auf Papier, Graphische Sammlung der OÖ. Landesmuseen

Erfolgreicher Vogelbeobachtungstag in Oberösterreich
Mit einer Verdoppelung der Teilnehmer und der beteiligten Gemeinden verlief am 6. Juni der zweite Vogelbeobachtungstag in Oberösterreich sehr erfolgreich. Wir erhielten etwa 3.900 Einzeldaten über die Beobachtung von 142 Vogelarten aus über 146 Gemeinden aus allen Bezirken. Zur weiteren Stärkung des Naturbewusstseins werden wir sicher auch 2005 wieder einen Tag der Vogelbeobachtung durchführen.

Otto Müller, „Rhythmus", Wachskreide, o.J.

Wilhelm Scherübl: Lichtentzug

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie vom 8. Juli bis 29. August 2004

Die Ausstellung „Lichtentzug" von Wilhelm Scherübl setzt die Reihe von ortsbezogenen und für die Landesgalerie entwickelten Projekte österreichischer KünstlerInnen fort.

Wilhelm Scherübl (*1961) lebt und arbeitet in Radstadt und Wien, wo er an der Akademie der bildenden Künste bei Bruno Gironcoli studierte. Die künstlerische Arbeit Scherübls ist eng mit seiner Biografie und den Ressourcen seiner jeweiligen Lebens- bzw. Aufenthaltsorte verbunden. Die Reflexion der eigenen Existenz in verschiedenen Kontexten hat bislang dazu geführt, dass der Künstler seine Arbeit immer wieder auch als Ordnungssystem von persönlichen Zeit- und Naturerfahrungen ausgerichtet hat. Das Projekt „Lichtentzug" zeigt in der Landesgalerie einerseits einen größeren Werkblock an Zeichnungen und andererseits eine Installation, die einen im Frühjahr 2004 in Radstadt begonnenen Prozess dokumentiert und vor Ort zusammenfasst. Für Spätherbst 2004 ist eine weitere Ausstellung des Künstlers in der Galerie im Traklhaus in Salzburg geplant.
M. Hochleitner

„Hüben und Drüben" - Otto Müller

arbeitet im Kubin-Haus Zwickledt

An der diesjährigen bayerisch-oberösterreichischen Landesausstellung beteiligt sich das Kubin-Haus mit dem mehrwöchigen Sonderprojekt „Hüben und Drüben", das sich um ein spezielles Vermittlungsangebot zwischen Kunstschaffenden und der Öffentlichkeit bemüht.

„Mir geht es um eine eher pure Art des Zeichnens bzw. Malens, d.h. primär will ich nicht Dinge darstellen bzw. zu beschreiben versuchen, sondern die Zeichnung als solches steht in meiner Arbeit im Vordergrund" schreibt Otto Müller, der den Kunstverein Passau beim Projekt „Hüben und Drüben" vertritt. Der gebürtige Passauer (*1958) lebt in Bad Füssing und wird in der Zeit vom 20. Juli bis zum 8. August das Kubin-Haus als Atelier nutzen.
Am Tag des **Offenen Ateliers**, am Sonntag, dem **8. August**, wird Otto Müller die während seines Arbeitsaufenthaltes in Zwickledt entstandenen Zeichnungen vorstellen und in der angenehmen Atmosphäre des Kubin-Hauses Fragen der AtelierbesucherInnen beantworten.
U. Spies

Phantastischer Spaziergang – Die andere Seite von Linz

Aus einer einmaligen Kooperation der OÖ. Landesmuseen mit den Linzer Stadtführern entstand das Angebot eines Phantastischen Spaziergangs durch die Linzer Altstadt. An vier Freitag-Abenden im Juli und August haben Interessierte die Möglichkeit, Linz einmal ganz anders kennen zu lernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Rundgangs werden an „phantastische" Orte zwischen Schlossmuseum und Landesgalerie geführt. Bekannte Gässchen und Plätze erscheinen durch Geschichten in einem anderen phantastischen Licht.

Treffpunkt jeweils um 20 Uhr am Tummelplatz beim Brunnen. Nähere Information: Tel. 0732/774482-54,
S. Kotschwar

Ferienaktion für Kinder und Jugendliche im Sommer 2004

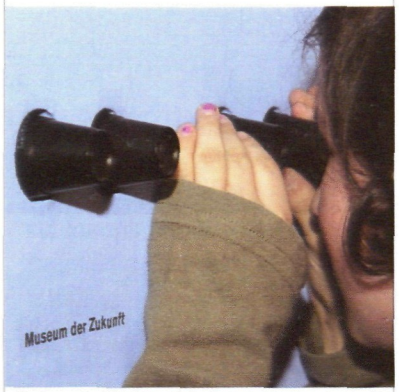
Im heurigen Sommer ist im Biologiezentrum, dem Schlossmuseum und der Landesgalerie einiges los: Von Juli bis Anfang September werden verschiedene Ferienaktionen zu spannenden Ausstellungen und Themen angeboten.

Im **Biologiezentrum** steht einmal mehr der Ökopark im Zentrums des Interesses. An drei Tagen lernen Kinder und Jugendliche die verschiedenen Biotope des Ökoparks kennen. Dabei werden sie selbst zu kleinen „Forschern": Ausgerüstet mit einer Lupe werden selbst die kleinsten Tierchen und Pflanzen genau untersucht.

Im **Schlossmuseum** sind die jungen Besucher auf eine Reise durch die Welt der Phantasie eingeladen. Dabei durchwandern sie phantastische Räume, wie einen Science-Fiction-Raum oder eine Spiel-Hölle und treffen dabei auf „Barbapapa", „Bad Man" oder „Gollum". Am vierten Tag entdecken die Besucherinnen und Besucher vielerlei Phantastisches in der Kunst der Landesgalerie.

In der **Landesgalerie** wird für junge Kunstinteressierte (von 8-12 J.) Anfang August die Kinderakademie angeboten, die unter dem Motto „Rund um's Malen" steht. An vier Vormittagen erhalten sie von einer Künstlerin Tipps und Tricks für das Malen eines Bildes.

Anmeldung unbedingt erforderlich! Biologiezentrum: 0732/759733, Schlossmuseum: 0732/774419 -31, Landesgalerie: 0732/774482-49.
S. Kotschwar



Kinder entdecken in der Phantastik-Ausstellung das Museum der Zukunft, Foto: A. Lengauer

Gabriele Münter: Tisch im Gartencafe, 1930, Öl auf Karton, ©VG BILD-KUNST, Bonn 2004

Ludwig Schwarzer „Der Spiegelfisch", 1962, Öl/Holz, 73 x 47 cm, Landesgalerie Linz

Das Bilger Jahr 2004

Im Rahmen des Bilger Jahres 2004 finden im Juli zwei weitere Ausstellungseröffnungen statt: am 1. Juli im Museum Innviertler Volkskundehaus Ried im Innkreis, am 2. Juli im Museum Moderner Kunst in Passau.

Das Museum **Innviertler Volkskundehaus** nimmt den 100. Geburtstag Margret Bilgers zum Anlass, eine Ausstellung zum Thema „Textilarbeiten und Malerei" zu präsentieren. Es verfügt über eine stattliche Sammlung von Holzschnitten und Holzrissen Margret Bilgers, von denen ein Teil in der Galerie zu sehen ist. Handwebereien, Stickereien und Ölgemälde sollen die Vielfalt ihres Œuvres aufzeigen.

Die Ausstellung „Den Blick als Frau gerichtet - Margret Bilger, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter" im **Museum Moderner Kunst in Passau** präsentiert das künstlerische Werk von drei herausragenden, außerordentlich schöpferischen Malerinnen, die in ihrem Œuvre einen großen Reichtum an Innovationen und Brüchen aufweisen. Interessante Querbezüge hinsichtlich expressionistischer Gestaltungsweisen und thematischer Schwerpunktsetzungen lassen eine spannende „Konfrontation" erwarten.
M. Hochleitner

Ludwig Schwarzer: Eine Retrospektive

Ausstellung Nordico – Museum der Stadt Linz vom 16. Juli bis 29. August

Die Kombination der sichtbaren Realität mit dem Phantastischen prägte das Werk des österreichischen Malers Ludwig Schwarzer. Die von Michaela Nagl konzipierte Ausstellung stellt die bislang umfassendste Bearbeitung seines Œuvres dar.
Der 1912 in Wien geborene Künstler studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien und entwickelte ausgehend von späten Erscheinungsformen der Neuen Sachlichkeit, über impressionistische und expressionistische Einflüsse bis hin zu einer neuen Form der Dinglichkeit ab den 1960er Jahren eine Bildwelt, die zwischen Ausprägungen der „Wiener Schule des phantastischen Realismus" und internationalen Phänomenen des Surrealismus changiert.

Die Ausstellung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Nordico und der Landesgalerie Linz und wird von einer Publikation mit Texten von Martin Hochleitner, Peter Kraft und Michael Nagl im Verlag Bibliothek der Provinz begleitet.
M. Hochleitner

Schenkung der Sammlung Heiserer & Rosenbauer Int.

Im Juli 2003 wurde den OÖ. Landesmuseen aufgrund einer testamentarischen Verfügung und dank der Vermittlung von Herrn Oberst d. Res. Klaus Lüthje, dem an dieser Stelle für seine Bemühungen ein Dankeschön ausgesprochen werden soll, die von Ing. Fritz Heiserer (geb. 1916, gest. 1985) zusammengetragene Uniformen- Sammlung der Fa. Rosenbauer Int. übergeben.

Ing. Heiserer, geschäftsführender Gesellschafter der ehemaligen AG Rosenbauer und langjähriger Vizepräsident des OÖ. Musealvereines, sammelte mit großer Leidenschaft Zeugnisse der Geschichte. Diese sind sowohl wehrkundlicher, als auch volkskundlicher Natur. Besonders ist sein Interesse an den Ebenseer Krippen und an der Wehrgeschichte hervorzuheben, dem wir die Bewahrung zahlreicher kulturhistorischer Dokumente und Exponate verdanken.
Der Bestand an Uniformen ist ausgesprochen vielfältig und beinhaltet sowohl Stücke aus der Zeit vor 1918, als auch solche des Bundesheeres der 1. und 2. Republik, der NSDAP und ihrer Unterorganisationen, sowie von Polizei und Gendarmerie. Besonders hervorgehoben seien seltene und wertvolle Stücke der österreichischen, aber auch der deutschen Marine.

Stulphut, Foto: A. Bruckböck, OÖLM

Studenten der JW Uni Linz bei der Phantastik- Ausstellung und in der Traumwerkstatt, Foto: Thomas Gattinger, Event Shooters

In ihrer Gesamtheit stellt die Sammlung eine vorzügliche Ergänzung zum wehrkundlichen Bestand der OÖ. Landesmuseen dar.
Die Bearbeitung des Bestandes erfolgt über eine kürzlich ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft, in deren Rahmen Spezialisten kostenlos Wissen und Freizeit zur Verfügung stellen. Das gemeinsame Ziel ist neben einer Bestandsaufnahme die konservatorisch fachgerechte Unterbringung und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungen. An dieser Stelle sei den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ebenso gilt unser Dank der Fa. Rosenbauer Int. und Herrn Gisbert Heiserer.
U. Streitt

Leben auf der anderen Seite.

Grafik aus dem ehemaligen Ostblock – Die Sammlung Schreiner

Ausstellung im Schloss Aurolzmünster vom 31. Juli bis 3. Oktober 2004

Die oberösterreichische Landesausstellung des heurigen Jahres mit dem prägnanten Titel „grenzenlos" haben die OÖ. Landesmuseen zum Anlass genommen, ein spezielles Ausstellungsprojekt im neu renovierten Schloss Aurolzmünster zu initiieren, das sich in be-

tipp des monats

Sammlung Annerose & Alois Riedl

Der Kunstverein Passau präsentiert in der St. Anna-Kapelle vom 16. Juli bis 15. August wichtige Positionen moderner und zeitgenössischer Kunst Deutschlands und Österreichs aus der Sammlung von Annerose und Alois Riedl. Für die Ausstellung wurde eine Auswahl von rund 100 zum Großteil noch nie öffentlich präsentierten Arbeiten auf Papier getroffen. Während die aktuellsten Exponate erst heuer entstanden, datieren die älteren bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zurück. Zu sehen sind Werke von Anzinger, Bilger, Brus, Eckl, Fladerer, Kubin, Messensee, Nitsch, Waibel u. v. a. m.

sonder

Grenzenlos: Linzer Torte

Der Studienband „Wie mann die Linzer Dortten macht" – historische Rezepte aus der Bibliothek der OÖ. Landesmuseen – ist seit seinem Erscheinen einerseits durch Schriftentausch in ganz Europa verbreitet worden. Andererseits gelangt das Buch durch private Kontakte an Auslandsösterreicher auf der ganzen Welt.

Besonders originell ist eine Tauschgabe aus Vermont, USA: das Kochbuch von Marshall Faye, dem Executive Pastry Chef der Trapp Family Lodge in Stowe. Marshall Faye, Sohn eines Abenaki-Indianers, ist spezialisiert auf österreichische Mehlspeisen. Man findet in seinem Buch z. B. Austrian Apfelstrudel, Kaiser Bread, Alpen Apfel Cake, Sachertorte, Murbe Haselnuss Stangerl, Ischeler Krapferln, Topfen Kipferl, Spitzbuben Cookies und Marshall's World Famous Linzertorte. Er hat auf Ersuchen von Maria Trapp (Tochter) so lange versucht, eine authentische Linzer Torte, die sie noch aus ihrer Kindheit in Österreich gekannt und geliebt hat, zu backen, bis sie nach einer von mehreren Verkostungen endlich festgestellt hat: „Now that's a Linzertorte!"

sonderer Weise mit künstlerischen Grenzsituationen beschäftigt. Geprägt durch die umfassende EU-Erweiterung im Mai 2004 mit Staaten des ehemaligen Ostblocks, beleuchtet das Ausstellungsprojekt „Leben auf der anderen Seite" die künstlerischen Entwicklungen dieser Länder, die unter sehr speziellen politischen Voraussetzungen standen.
P. Assmann

Wirtschaft begegnet Kunst -

Junge Wirtschaft Uni-Linz zu Gast im Museum!

Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Uni-Linz, Darko Milicevic war vom Zauber der Eröffnung zur Ausstellung „Andererseits: Die Phantastik" so beeindruckt, dass daraufhin ein Exklusiv-Vortrag von Direktor Peter Assmann über die Geschichte der OÖ. Landesmuseen, die Aufgaben der Ausstellungskuratoren und im Besonderen über die Bedeutung der Kunst in der Wirtschaft gewünscht wurde. Die kunstinteressierten Studenten diskutierten über den spannenden Einführungsvortrag und waren von den internationalen Exponaten der Ausstellung in der Landesgalerie begeistert. Beim anschließenden Besuch in der „Traumwerkstatt" wurden die gewonnenen „mystischen" Eindrücke mit viel Freude und Ausdauer in eigenen Kunstwerken umgesetzt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.
H. Richtsfeld

thema

Mit seinem Rezept, das Walnüsse, Zimt, Nelken und Muskatnuss enthält und eine Fülle aus Himbeer-/Ribiselmarmelade, feiert er in Vermont große Erfolge. Die Rezeptur ist ungewöhnlich, zeitigt aber in der Tat eine sehr gute Torte von feinem Geschmack. Die Torte wird von der Trapp Family Lodge weitum auf Bestellung versendet und ist ein großer Verkaufserfolg.

Marshall Faye hat das Linzer-Torte-Buch der Museumsbibliothek erhalten. Ein besonders charakteristisches Rezept daraus wurde für ihn ins Englische übersetzt. Sein eigenes Kochbuch liegt in der Bibliothek auf und kann eingesehen werden.
W. Faißner

TIER DES MONATS

Der Zaunkönig – Vogel des Jahres 2004

Zaunkönig, Foto: N. Pühringer

Als Bewohner fast der gesamten Nordhalbkugel - von Nordamerika, Europa bis Ostasien - ist der Zaunkönig ein echter Weltbürger. Mit etwa 10 cm Körperlänge und nur 10 g Gewicht ist er nach den Goldhähnchen der kleinste Vogel Europas.

In Österreich findet man ihn vom Flachland bis zur Baumgrenze im Hochgebirge. Er braucht Gehölzbestände, die in der untersten Schichte sehr dicht verwachsen sein müssen: Bach-, und Flussauen, naturnahe Laub- und Mischwälder und sogar größere Gärten und Parks zählen zu seinen bevorzugten Lebensräumen.
Sein Nest baut er in Nischen oder Höhlen in Wurzeltellern, an Böschungen, Baumstrünken, Reisighaufen oder in dichtem Gestrüpp nahe am Boden. Man merkt schon: Ordentlich darf es im Revier eines Zaunkönigs nicht aussehen! Mit seinen Bedürfnissen plädiert er für mehr Wildnis und "Unordnung" in unseren Gärten, Parks und Wäldern, denn in sterilen Grünanlagen, unterholzfreien Nutzwäldern und ausgeräumten Bachauen findet er keinen Platz mehr. Zu Gesicht bekommt man ihn kaum. Wirklich auffällig ist nur der trillernde Gesang des Männchens, mit dem er sein Revier verteidigt und Weibchen anlockt. Dieser ist für so einen kleinen Vogel sehr laut und kann unter günstigen Bedingungen bis zu 500 m weit gehört werden.Das Gefieder ist kastanienbraun mit feiner dunkler Musterung, was ihn im dunklen Dickicht zusätzlich unauffällig macht. Der kurze Schwanz ist meist steil aufgerichtet, die relativ kräftigen Beine machen ihn zu einem geschickten Kletterer.

Seine Nahrung besteht fast ausschließlich aus Insekten und Spinnen, die er aus dem Boden und aus den kleinsten Ritzen und Spalten seines Reviers hervorstochert.Der Nestbau beginnt schon im März, das Männchen baut mehrere kunstvolle, kugelförmige "Wahlnester" mit seitlichem Eingang, aus denen das Weibchen das Passende auswählt. Um die Brut und die Jungenaufzucht kümmert sich überwiegend das Weibchen, während das Männchen fleißig sein Revier verteidigt, noch mehr Nester baut und auch versucht, weitere Weibchen zu verführen.

Im Herbst bleiben die meisten mitteleuropäischen Zaunkönige in der Nähe ihrer Brutgebiete. Sie verlassen aber die höheren Lagen und schlagen ihre Winterreviere oft entlang von Gewässern auf, da dort auch bei kaltem Wetter Insekten zu finden sind. Einzelne verschlägt es in die Siedlungen, wo sie gerne auch Fütterungen aufsuchen. Besser unterstützt man sie allerdings mit dichtem Gebüsch, "Gestrüpp" und Reisighaufen im Garten, in denen sie Deckung und Nahrung finden.

Der Zaunkönig gehört zu den zehn häufigsten Vögeln Österreichs. Dennoch sollte man ihn mit der Erhaltung unterholzreicher, "unordentlicher" Gärten, Bachgehölze und Wälder unterstützen. Man hilft damit nicht nur dem Zaunkönig, sondern einer ganzen Reihe von weniger bekannten Tierarten, die es gerne "wild" haben.
S. Weigl

LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Montag geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit OÖ-Bezug, Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **bis 29. August 2004: „Andererseits: Die Phantastik"**
- **Mi, 7. Juli, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen**
  „...aus der Sammlung: Herbert Fladerer"
  Dauer: 8. Juli bis 26. Oktober 2004
  und **Wilhelm Scherübl: „Lichtentzug"**
  Dauer: 8. Juli bis 29. August 2004
  sowie **Andrew Phelps: „Natur de Luxe"**
  Dauer: 8. Juli bis 29. August 2004

! **Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien** !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Do, 8. Juli, 18 Uhr:**
  Prämierung „Kreativ-Wettbewerb" im Rahmen der „Phantastik"-Ausstellung
- **So, 4., 11., 18. und 25. Juli, jeweils 15-16 Uhr:**
  Führungen zur Ausstellung „Phantastik"

Time to say good-bye ...

Mein Abschied von den OÖ. Landesmuseen naht. 12 Jahre lang leitete ich hier die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, daneben war ich mit der Redaktion des monatlich erscheinenden Museumsjournals betraut. Während eine schöne, erfüllte Zeit für mich zu Ende geht, freue ich mich auf einen neuen spannenden Lebensabschnitt, den so genannten „Ruhe"-Stand.

Herzlich danke ich allen Kolleginnen und Kollegen für die Beiträge und ihre Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt auch Frau und Herrn Hélène sowie Herrn Leonfellner für die sehr schöne und gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

Mit den Wünschen für einen erholsamen Sommer möchte ich mich von Ihnen verabschieden.

Mit lieben Grüßen,
Gertrud Chalopek

BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr, Samstag geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 3. Oktober 2004:**
  Ausstellung **„Spinnen - unheimlich und schön"**

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 3. Juli, 10-17 Uhr: Veranstaltung im Rahmen des oö. Aktionstages „Natur bewegt – bewegte Natur":**
  Am Biologiezentrum werden Daten aus dem Programmschwerpunkt "Vielfalt im Grenzbereich" gesammelt und visualisiert.
- **Sa, 3. Juli, 10-11 Uhr:**
  Führung im Ökopark
- **Sa, 3. Juli, 15-16 Uhr:**
  Führung zur Ausstellung „Spinnen"
- **Di, 20. bis Do, 22. Juli, jeweils 9.30-12 Uhr:**
  Ferienaktion für Kinder von **5 bis 8 J.** im Ökopark und **jeweils von14-16.30 Uhr: Ferienaktion** für Kinder von **9 bis 12 J.** im Ökopark
- **So, 18. Juli, 14.30-16 Uhr:**
  Workshop für Familien im Ökopark
- **So, 25. Juli, 14.30-15.30 Uhr:**
  Führung zur Ausstellung „Spinnen"

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 12. Juli, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend.** Pilze zum Bestimmen mitbringen!

VORSCHAU

bis 3. August 2004

LANDESGALERIE:

- **So, 1., 8., 15., 22. August, jeweils 15–16 Uhr:**
  Führung zur Ausstellung „Phantastik"
- **Di, 3. bis Fr, 6. August, jeweils von 9–12 Uhr:**
  Kinderakademie (8-12 J.) zum Thema „Malerei"

SCHLOSSMUSEUM:

- **So, 1., 8., 15., 22. August, jeweils 13.30–14.30 Uhr:**
  Führung zur Ausstellung „Phantastik"

BIOLOGIEZENTRUM:

- **Mo, 2. August, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend.** Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Montag geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNGEN:

Die archäologische Dauerausstellung „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit" sowie „Höhepunkte aus den Sammlungen - eine Auswahl zur Kulturgeschichte" sind geöffnet!

! Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum kommt es zu Behinderungen. Das betrifft insbesondere unsere kunst- und kulturgeschichtlichen Dauerausstellungen, die derzeit nur teilweise zugänglich sind. Wegen dieser Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigten Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellungen:

- **verlängert bis 22. August 2004:**
  Höhepunkte aus den Sammlungen – eine Auswahl zur Kulturgeschichte
- **bis 29. August 2004:**
  Ausstellung **„Andererseits: Die Phantastik"**

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE/WORKSHOPS

- **Do, 1. Juli, 18 Uhr:**
  Fachführung zur Ausstellung „Phantastik"
- **So, 4., 11., 18. und 25. Juli, jeweils 13.30–14.30 Uhr:**
  Führungen zur Ausstellung „Phantastik"
- **Fr, 16. und Fr, 30. Juli, jeweils 20–21Uhr:**
  Phantastischer Spaziergang durch die Altstadt im Rahmen der Ausstellung „Phantastik", Treffpunkt: Tummelplatz beim Brunnen
- **Di, 20. bis Fr, 23. Juli, jeweils 9.30–12 Uhr:**
  Ferienaktion für Kinder von **5 bis 8 J.** zur Ausstellung „Phantastik" und
  jeweils 14–16.30 Uhr: Ferienaktion für Kinder von **9 bis 12 J.** zur Ausstellung „Phantastik"

Werden auch Sie Förderer der OÖ. Landesmuseen!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die OÖ. Landesmuseen in der gesamten Bandbreite ihrer Aktivitäten und genießen die Vorteile eines umfassenden und faszinierenden Kulturangebots.

Für Informationen und Fragen kontaktieren Sie bitte die Direktion der OÖ. Landesmuseen: Tel. 0732 - 77 44 82-42, Fax Dw -66, direktion@landesmuseum-linz.ac.at

KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr • Fr: 9-12 Uhr und 17-19 Uhr • Sa, So, Fei: 14-17 Uhr • Montag geschlossen!

- **5. Juni bis 3. Oktober: „Hüben und Drüben"**
  – Ein grenzüberschreitendes Symposion im Kubin-Haus Zwickledt: KünstlerInnen arbeiten vor Ort (ein Projekt im Rahmen der oö. Landesausstellung 2004):
- **bis 18. Juli:**
  Ulrich Waibel (Landesgalerie Linz)
- **Di, 20. Juli bis 8. August:**
  Otto Müller (Passauer Kunstverein)

PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich 9.30-17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„Madame d'Ora"** - Historische Modefotografie aus der Sammlung Frank

FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031•www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di bis So: 10-12 u. 13-17 Uhr, Mo geschlossen

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„SPITZE – Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart"**, Austellung **„Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich"**
- **Sa, 26. und So, 27. Juni, jeweils von 10–12 und 13–17 Uhr: Klöppelseminar,** Schnupperwochenende für Klöppelanfänger mit Inge Geyer im Rahmen der Ausstellung „SPITZE"

SCHLOSS EBELSBERG

4030 Linz, Schlossweg 7, Tel. 0732-307632

Öffnungszeiten: Sa, So, Fei: 10-12 und 13-17 Uhr (oder gegen Voranmeldung)

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„Ehre, Stolz und Ansehen"** - Uniformen aus alter Zeit

Schloss Aurolzmünster

4971 Aurolzmünster, Burgergarten 10
Information: 07752 / 83055 oder 07752 / 83030
Öffnungszeiten: Fr: 14–18 Uhr, Sa, So: 10–18 Uhr

- **30. Juli, 19 Uhr:**
  Eröffnung der Ausstellung „Leben auf der anderen Seite". Grafik aus dem ehemaligen Ostblock - Die Sammlung Schreiner (Ein Ausstellungsprojekt der OÖ. Landesmuseen, dem Kulturmanagement Aurolzmünster und der Landeskulturdirektion im Rahmen der oö. Landesausstellung 2004 „grenzenlos") Dauer: 31. Juli bis 3. Oktober 2004

KULTUR-VERMITTLUNG

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • **traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at**

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • **m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at**

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at

Eintrittspreise pro Person: Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / € 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / € 5,- • **Schlossmuseum: derzeit ermäßigter Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)** • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / € 2,-, Erwachsener / € 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / € 4,50 • Erwachsene / € 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / € 13,-, (2 Pers.) / € 8,50 • Workshop Ökopark: Erwachsene/ € 5,- • Kinder/ € 3,50

Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!

JULI

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG • AUSSTELLUNG/THEMA		ORT
Do	1. 7.	18.00	Fachführung	Phantastik	Sch
Sa	3. 7.	10.00-11.00	Führung	Ökopark	Bio
Sa	3. 7.	14.00–16.00	TW ab 5 J.	Kubin	LG
Sa	3. 7.	15.00-16.00	Führung	Spinnen	Bio
So	4. 7.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	4. 7.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Do	8. 7.	18.00	Prämierung Kreativbewerb	Phantastik	LG
Sa	10. 7.	14.00–16.00	TW ab 5 J.	Ritter	Sch
So	11. 7.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	11. 7.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Fr	16. 7.	20.00–21.00	Phantastischer Altstadt-Spaziergang	Phantastik	Sch/E
So	18. 7.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	18. 7.	14.30–16.00	Workshop Familien	Ökopark	Bio
So	18. 7.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Di-Fr	20.-23. 7.	9.30–12.00	Ferienaktion von 5-8 J.	Phantastik	Sch
Di-Do	20.-22. 7.	9.30–12.00	Ferienaktion von 5-8 J.	Ökopark	Bio
Di-Fr	20.-23. 7.	14.00–16.30	Ferienaktion von 9-12 J.	Phantastik	Sch
Di-Do	20.-22. 7.	14.00–16.30	Ferienaktion von 9-12 J.	Ökopark	Bio
So	25. 7.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	25. 7.	14.30–15.30	Führung	Spinnen	Bio
So	25. 7.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Fr	30. 7.	14.30–16.30	TW ab 5 J.	Spinnen	Bio
Fr	30. 7.	20.00–21.00	Phantastischer Altstadt-Spaziergang	Phantastik	Sch/E

LG = Landesgalerie • Sch = Schlossmuseum • Bio = Biologiezentrum • KH = Kubinhaus • TW = Traumwerkstatt • Ex = Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der
SPARKASSE

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich • **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseen • **Schriftleitung:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann • **Redaktion:** Dr. Gertrud Chalopek • **Layout:** Agentur Timber • **Litho:** Typeshop • **Herstellung:** Druckerei Trauner • **Titelbild:** Andrew Phelps, „Isola", HR 2002 • www.landesmuseum.at/museumsjournal • P.b.b. 4020 Linz GZ 02Z034303M

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 07_2004

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2004/7 1